

Stadtverwaltung Kùlsheim
Abteilung Amtsblatt
Im Schloss

6987 Kùlsheim

Im Auftrag des Cullesheimer Kreises Heimat- und Kulturvereines e.V. bitte ich folgende Nachricht im Amtsblatt Kùlsheim

vom 27.März92 und 3.April 92

zu veröffentlichen.

Mitteilung des Cullesheimer Kreis
Heimat- und Kulturverein Kùlsheim e.V.
Am Donnerstag, den 9.April 92 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus
Speer die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolles der letzten Generalversammlung
4. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
5. Bericht des Schriftführers
6. Bericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Bericht der Arbeitsgruppen
9. Entlastung
10. Neuwahlen
11. Bericht über den Stand der Vorbereitungen "Historischer Markt"
12. Verschiedenes
13. Wünsche und Anträge

Wünsche und Anträge bitte bis 3 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden oder einem Vorstandsmitglied einreichen.

Über ein pünktliches und zahlreiches Erscheinen würde ich mich sehr freuen.

gez. Heußlein 1. Vorsitzender

Vorbereitungen zur 700-Jahrfeier drängen andere Aktivitäten vorerst in den Hintergrund

Nähadeln glühen bereits / Bald 200 Mitglieder / Steinplatte mit Dinosaurierspuren

Külshheim. Überwiegend im Zeichen der 700-Jahr-Feier der Stadt Külshheim stand die Jahreshauptversammlung des Külshheimer Heimat- und Kulturvereins „Cullesheimer Kreis“ im Gasthaus „Speer“. Bei den anstehenden Wahlen gab es lediglich eine Veränderung: Für den zurückgetretenen stellvertretenden Vorsitzenden Alfred Bauch kam mit Erika Grimm eine zweite Frau in den engeren Vorstand. Vorsitzender Klaus Heußlein steht weiterhin jeden Dienstagabend im Clubhaus Frankenland für alle Beteiligten an der 700-Jahr-Feier zwecks Informationsaustausch zur Verfügung.

Heußlein gab nach der Protokollverlesung der vergangenen Versammlung durch Schriftführerin Sigrid Hauser einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr. Zu Beginn sprach er allen Beteiligten am Großen Markt seine Anerkennung aus. Hier war man wieder mit einem Stand in der Fußgängerzone und erstmals mit einer Ausstellung von Textilien und Kleidungs-

stücken aus zwei Jahrhunderten in der Festhalle präsent. Mit dieser Ausstellung habe man eine wichtige Aufgabe erfüllt, so Heußlein, und das Erfreuliche sei, daß man einige Exponate geschenkt bekommen habe. An dieser Stelle gab es Beifall für Anenmarie Heußlein, die die Hauptarbeit getragen hatte.

Der Sieg der Damenmannschaft beim Pokalschießen der Külshheimer Vereine habe gezeigt, daß man auch auf sportlichem Gebiet Leistungen vollbringen könne. Anerkennende Worte fand der Vorsitzende für Dieter Frank, der sich sehr um die Erhaltung alter Grabkreuze bemüht habe.

In der Hauptstraße hätten die vergangenen Monate jedoch ganz im Zeichen der 700-Jahr-Feier gestanden, fuhr Heußlein fort. Dabei hob er die Bereitschaft fast aller Vereine der Stadt und der Gemeinden hervor, sich am historischen Markt zu beteiligen, der am Abend des 22. Mai beginnt und am Abend des 24. Mai endet. Gute Fortschritte habe das Anfertigen der historischen Kostüme und Gewänder gemacht und auch alle anderen Vereine „nähen, daß die Nadeln glühen.“

Aus dem Bericht von Schriftführerin Sigrid Hauser ging hervor, daß sich der erweiterte Vorstand zehnmal zu einer Sitzung getroffen hatte. Die Mitgliederzahl sei ständig im wachen und man hoffe, daß die jetzige Zahl von 189 noch vor der 700-Jahr-Feier auf 200 ansteigen wird. Sigrid Hauser erwähnte ebenso die Aktivitäten anlässlich des Großen Marktes sowie die Teilnahme der Trachtengruppe an auswärtigen Umzügen und die Mithilfe von Vereinsangehörigen am bunten Abend, was die Vereinskasse nicht unwesentlich aufgebessert habe. Zum Schluß hob sie die Geldspenden von Lorenz Neuberger hervor, mit denen er immer wieder den Verein unterstützte.

Spenden schlugen sich auch im Kassenbericht von Reiner Hörner nieder, der eine detaillierte Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben vortrug. Darin enthalten war auch ein Betrag des Landes Baden-Württemberg, womit in der Hauptsache die Trachtengruppe unterstützt wird. Hörner gab bekannt, daß ein Sparsbuch für ein künftiges Museum angelegt wurde. Die ordentliche und saubere Kassenführung bestätigte Georg Hildwein, der mit Alfons Grimm die Bücher überprüft hatte.

Aufgrund der bevorstehenden 700-Jahr-Feier waren die Aktivitäten der einzelnen Arbeitsgruppen in der Hauptsache auf dieses Thema fixiert, so daß die eigentliche Aufgabe erst wieder nach den Festlichkeiten beginnen wird. So beschränkten sich lediglich einige wenige Arbeitsgruppenleiter und -leiterinnen auf das Wesentliche. Erika Grimm berichtete von der Spinnstube, „die kein Verein im Verein ist, sondern für jedermann offensteht“. Nach Mitteilung von Anenmarie Heußlein wurden an der Ausstellung am Markt annähernd 1500 Besucher gezählt. Alle Ausstellungsexponate und auch andere Stücke seien bisher aufgelistet und fotografisch festgehalten worden. Schon im Oktober habe man Schnitte für die historischen Gewänder erstellt und kurze Zeit später Kleidungsstücke präsentieren können, die den Vereinen als Grundlage für das Schneidern dienen. Am historischen Markt wird sich die Trachtengruppe mit einem Perlenstand beteiligen.

Fritz Krug berichtete von der Auffindung einer Steinplatte durch Dr. Walter Dietz mit Abdrücken von Dinosauriern. Diese Platte soll demnächst für jedermann sichtbar aufgestellt werden. Er erwähnte zwei von ihm zusammengestellte Diaserien, worin sich die Stadt Külshheim von 1954 bis heute widerspiegelt. Des Weiteren sprach Fritz Krug von einem Rückgang freiwachsender Orchideen. Man könne nur hoffen, daß ein vollständiges Verschwinden nicht schon vorprogrammiert ist.

Gero Grimm befaßt sich zur Zeit mit der Erstellung von Holzstangen, die für den Bau von Ständen anlässlich des historischen Marktes benötigt werden. Auch der Erhalt alter Kirchenlieder gehört nach Meinung von Dieter Frank in den kulturellen Bereich. So habe eine Gruppe der Pfarrgemeinde eine Liedersammlung aus den Jahren von 1929 bis 1980 zusammengestellt. Dieses Liederheft, als Anhang zum Gotteslob, kann bei den Geldinstituten sowie in der Kirche anhand einer Liste bis 30. April bestellt werden. Eine Nachbestellung ist nicht mehr möglich.

Lob für den Vorstand drückte Wilhelm Grimmer aus, der auch die Entlastung beantragte, die einstimmig erteilt wurde. Daß Alfred Bauch nicht mehr für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden kandidierte, hatte einen triftigen Grund, ist er doch seit einigen Wochen Erster Vorsitzender des FC Külshheim. Wie er aber versicherte, wird er dem Verein weiterhin als geschichtliche Fachkraft für das Judetum zur Verfügung stehen und ebenso die Vereinschronik weiterführen. Als Nachfolger wurde einstimmig Erika Grimm gewählt. In seinem Amt als Kassenwart wurde Reiner Hörner bestätigt. Aus Altersgründen trat Fritz Krug zurück, der bisher der Arbeitsgruppe „Orchideen und Bildstöcke“ vorstand. Als Beisitzer wurden bestätigt: Gertrud Hildwein, Carola Väth, Annemarie Heußlein, Edith Betzel, Karl Bundschuh, Uwe Hamann, Alfred Bauch, Gero Grimm und Hans Kaulartz.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde vorgeschlagen, in Külshheim hergestellte Töpferwaren zu suchen und zusammenzutragen, da sich bis zum Jahr 1915 eine solche Werkstatt in Külshheim befand. Es ist beabsichtigt, davon eine Ausstellung durchzuführen. Klaus Heußlein berichtete als Hauptverantwortlicher von städtischer Seite für den historischen Markt über die laufenden Vorbereitungen. Zwei Drittel des Stoffes für Kleidungsstücke sei den Vereinen, von denen sich über 80 Prozent beteiligen, schon bereitgestellt. Neben den zahlreichen Ständen, an denen Eßbares aus früherer Zeit angeboten wird, gibt es am Meßhof und auf dem Hof eines Busunternehmens auch zeitgenössische Speisen. Die Speisen und Getränke im Bereich des historischen Marktes werden grundsätzlich in eigens dafür angefertigtem Geschirr, Tonkrügen, Bechern und Schalen angeboten.

Einen breiten Raum wird im Vorfeld die Werbung einnehmen. So wurde für die Radioübertragung schon ein Spot fertiggestellt. Zahlreiche Städte und Gemeinden werden von Gruppen aufgesucht, die in historischen Gewändern mit alten Musikinstrumenten auf das Ereignis hinweisen. Anfang Mai werden Herolde hoch zu Roß Gemeinden bis Aschaffenburg und Walldürn aufsuchen. Fertiggestellt wurde ein Geleitbrief, der für 2,50 Mark bei der Sparkasse erhältlich ist. Dieser, in alter Mundart verfaßte Brief ist von Bürgermeister Kuhn unterzeichnet und ist als Geschenk für Freunde und Bekannte gedacht, berechtigt er doch zum Trinken eines Glases Wein. Über eine demnächst stattfindende Generalprobe, bei der auch die Mundart aus damaliger Zeit geübt wird, erhalten die Vereine eine Nachricht.